

CERAFLOUR 994

Mikronisiertes Additiv auf Basis eines Amidwachses für lösemittelhaltige Lacksysteme und Pulverlacke. Zur Verbesserung der Kratzfestigkeit und Schleifbarkeit, der elektrostatischen Aufladung von Pulverlacken und der Meat-Release-Eigenschaften in Can Coatings.

Produktdaten

Chemischer Aufbau

Ultrafein mikronisiertes Amidwachs

Kenndaten

Die angegebenen Werte stellen keine Spezifikation dar, sondern sind typische Ausfalldaten.

Dichte:	0,99 g/cm ³	
Schmelzpunkt:	145 °C	
Teilchengrößenverteilung (Laserbeugung, Volumenverteilung):	D50: 5 µm	D90: 10 µm
Lieferform:	Mikropulver	

Lebensmittelrechtliche Zulassungen

Dieses Additiv ist für Anwendungen mit Lebensmittelkontakt geeignet. Für den aktuellen Stand der lebensmittelrechtlichen Zulassungen wenden Sie sich bitte an unsere Abteilung Produktsicherheit oder besuchen Sie www.byk.com für weitere Informationen.

Lagerung und Transport

Temperaturempfindlich. Lagerung und Transport nicht über 50 °C.

Anwendungen

Pulverlacke

Eigenschaften und Vorteile

Das Additiv verbessert die Pigmentbenetzung bei der Pulverlackherstellung und die elektrostatische Aufladung bei der Applikation.

Einsatzempfehlungen

CERAFLOUR 994 wird für Pulverlacke auf Basis von Polyester, Polyester/Epoxid, Acrylat, Polyurethan und Epoxid empfohlen.

Empfohlene Zusatzmengen

0,5-2 % Additiv in Lieferform auf die Gesamtformulierung.

Die angegebenen Einsatzmengen dienen zur Orientierung. Die optimale Einsatzmenge wird durch abgrenzende Versuchsreihen ermittelt.

Einarbeitung und Vorgehensweise

CERAFLOUR 994 wird mit Harz, Härter, Pigmenten und anderen Additiven im Schnellmischer gemischt und dann zusammen mit allen Komponenten extrudiert.

Flüssiglacke

Eigenschaften und Vorteile

Das Additiv verbessert die Kratzfestigkeit und die Schleifbarkeit und reduziert den Glanz in allen lösemittelhaltigen und lösemittelfreien Lacksystemen. In Can Coatings wird die Meat-Release-Eigenschaft verbessert.

Empfohlene Zusatzmengen

0,5-2 % Additiv in Lieferform auf die Gesamtformulierung.

Die angegebenen Einsatzmengen dienen zur Orientierung. Die optimale Einsatzmenge wird durch abgrenzende Versuchsreihen ermittelt.

Einarbeitung und Vorgehensweise

Das Additiv sollte vorzugsweise am Ende des Produktionsprozesses mit mittlerer Schergeschwindigkeit in den Lack eingearbeitet werden.



Additive Guide



BYK-Chemie GmbH
Postfach 10 02 45
46462 Wesel
Deutschland
Tel +49 281 670-0
Fax +49 281 65735

info@byk.com
www.byk.com

ACTAL®, ADD-MAX®, ADD-VANCE®, ADJUST®, ADVITROL®, ANTI-TERRA®, AQUACER®, AQUAMAT®, AQUATIX®, BENTOLITE®, BYK®, BYK®-DYNWET®, BYK®-SILCLEAN®, BYKANOL®, BYKETOL®, BYKJET®, BYKO2BLOCK®, BYKOPLAST®, BYKUMEN®, CARBOBYK®, CERACOL®, CERAFAK®, CERAFLOUR®, CERAMAT®, CERATIX®, CLAYTONE®, CLOISITE®, DISPERBYK®, DISPERPLAST®, FULACOLOR®, FULCAT®, GARAMITE®, GELWHITE®, HORDAMER®, LACTIMON®, LAPONITE®, MINERAL COLLOID®, MINERPOL®, NANOBYPK®, OPTIBENT®, OPTIFLO®, OPTIGEL®, PAPERBYK®, PERMONT®, PRIEX®, PURE THIX®, RHEOCIN®, RHEOTIX®, SCONA®, SILBYK®, TIXOGEL®, VISCOBYK® und Y 25® **sind eingetragene Warenzeichen der BYK Gruppe.**

Die vorstehenden Angaben entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand. Sie beschreiben abschließend die Beschaffenheit unserer Produkte, stellen jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Vor der Verwendung unserer Produkte obliegt es dem Verwender, die Qualität und Eignung unserer Produkte für die von ihm geplante Verarbeitung und Anwendung zu prüfen. Dies gilt auch für eine etwaige Verletzung von Schutzrechten Dritter. Wir behalten uns Änderungen der vorstehenden Angaben aufgrund des technischen Fortschritts und betrieblicher Weiterentwicklungen vor.

Diese Ausgabe ersetzt alle bisherigen Versionen – Gedruckt in Deutschland